

## EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH

17. August – 3. September 2016

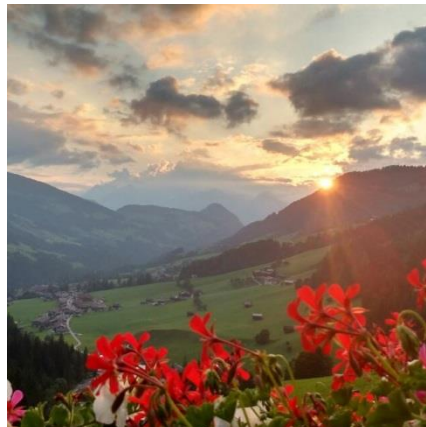
Erfahrungsbericht von Katharina Wiesner

Ich möchte in den folgenden Zeilen meine persönliche Erfahrung und Begeisterung den allgemeinen Informationen zum Ablauf des Forums voranstellen und vielmehr ein paar meiner persönlichen Eindrücke revue passieren lassen.

Die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach eröffnet eine neue Welt. Schon während der Anreise mit Zug und Bus hinauf ins kleine Alpendorf spürt man eine deutliche Veränderung der Atmosphäre wird es einem klar, dass man sich mit einem Mal in einer außergewöhnlichen Umgebung befindet. Hier treffen Menschen aufeinander, die sich für Ihre Umwelt interessieren, sie aktiv mitgestalten und verbessern wollen. Drei Wochen in diesem Umfeld erweitern Perspektiven und hinterlassen ohne Zweifel ihre Prägung auf das eigene Weltbild.

So war das Seminar ‚Common Challenges to the European and African Union – Climate, Demography, Migration‘ für mich und vieler meiner Kollegen gleich zu Beginn ein Höhepunkt des diesjährigen Forums. Der engagierte Austausch zwischen afrikanischen und europäischen Studierenden verschiedenster Länder führte zu ganz neuen Perspektiven und Einsichten auf allen Ebenen der beiden Kontinente. Das gegenseitige Interesse war so groß, dass die angeregten Diskussionen schlussendlich in außertourlich organisierten Kamingesprächen mit der Gruppe fortgesetzt wurden, um inhaltlich nicht abkürzen zu müssen.

Mit dem Übergang zu den Alpbacher Gesprächen der darauffolgenden Woche veränderte sich auch das Publikum merklich: plötzlich teile man Wege und Kongresssäle mit global tätigen Topmanagern, erfahrenen nationalen und internationalen Politiker sowie hochrangigen Wissenschaftlern. Die spezielle Atmosphäre in Alpbach erlaubt es, mit all diesen auch abseits des offiziellen Programms in Kontakt zu treten und Gespräche und Diskussionen auf gleicher

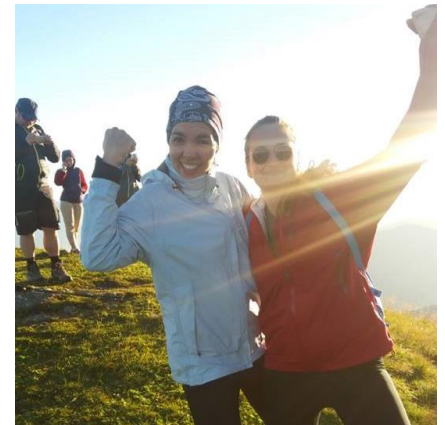


Augenhöhe zu führen – ein Punkt, mit dem sich das Forum für mich ganz klar von vielen anderen Veranstaltungen abhebt! Neben den interessanten Anregungen zu zeitpolitischen Themen im Rahmen der Gesundheits-, Hochschul-, Technologie-, Rechts-, Politik-, Wirtschafts-, und Baukulturgespräche, waren es vor allem diese Treffen im kleinen Kreise und vom Club organisierten Kamingespräche, von denen ich am meisten profitieren konnte.

Das vielseitig diskutierte theoretische ‚Europa‘ wurde vom Hausbesuch der Theatergruppe ‚Rimini Protokoll‘ kontrastiert und ließ mich und andere 14 internationale Menschen Teil einer individuellen europäischen Erfahrung werden. Durch die Inszenierung in unserer eigenen Wohnküche wurden persönliche Geschichten und die Mechanismen des politischen Europa miteinander verbunden und die abstrakte Idee plötzlich viel greifbarer. Eine ganz ungewöhnliche und eindrucksvolle Aufführung - ich kann die Teilnahme wirklich jedem ans Herz legen!

Einen Ausgleich zum inhaltlich anspruchsvollen Programm ermöglichte die atemberaubende Alpbacher Bergwelt durch zahlreiche Wanderungen auf die Gratlspitze, den Schatzberg, das Wiedersberger Horn und auch zur Zotta- und Bischofsalm. Ich nutze auch gerne die vielseitigen Angebote wie Morgenmeditation und Yogastunden um den angestregten Kopf von Zeit zu Zeit zu entspannen. Das Programm des Forums und des Forum Alpbach Networks ist so vielseitig, ich traue mich zu behaupten es sei rund um die Uhr für jedermann etwas Passendes dabei.

Kritische Stimmen, auch aus den Reihen der Teilnehmer, die den wirklichen ‚Impact‘ des Forums und die ‚elitäre Blase‘ in der dieses stattfindet hinterfragen, sind schon ernst zu nehmen – allerdings liegt es nun ganz klar in unserer Eigenverantwortung, die vielen



mitgenommenen Eindrücke und Anregungen zukünftig auch umzusetzen. Ich sehe im Forum Alpbach eine unglaubliche Möglichkeit, Antworten auf Fragen, neue Ideen und Inspiration zu bekommen. Die Chance, Zeit mit so vielen brillanten, gleichgesinnten Menschen an einem Ort zu verbringen erachte ich als einzigartig und werde ich hoffentlich in den kommenden Jahren wieder ergreifen können.

Mein großer Dank gebührt deshalb insbesondere den großzügigen Sponsoren für die Ermöglichung meiner Teilnahme in Alpbach, sowie den Mitgliedern des Club Alpbach OÖ, die meinen Aufenthalt durch ihr Engagement vor und während des Forums so angenehm gestaltet haben. Danke liebe oberösterreichische Mitstipendiaten, Returner und Vorstandsmitglieder für unsere gemeinsame Zeit im Sonnenhof, ihr seid ohne Zweifel ein ganz besonderes 'Rudl Leid' ☺ Die unzähligen Diskussionen und Unterhaltungen mit euch und Teilnehmern aus aller Welt haben das Forum Alpbach 2016 für mich zu einzigartigen 3 Wochen gemacht – ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen!



Photo Credits

Andreas Wagner, Club Alpbach OÖ, Forum Alpbach Network, Privat